

In einem Artikel des Hinterländer Anzeiger vom 26.06.2007 ist zu lesen, dass sich die UBL Wallau hinsichtlich der Meinung zur Sanierung des Hallenbades Wallau durch die kürzlich durchgeführte Ortsbegehung bestätigt fühlt. Ungewöhnlich dabei ist allerdings der Zeitpunkt der Äußerung, wurde doch erst kürzlich von Allen gemeinsam beschlossen und vom Bürgermeister nach der Begehung im Hallenbad Wallau mitgeteilt, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag zu geben, die es den Stadtverordneten spätestens zum Jahresende 2007 ermöglichen soll, eine Entscheidung aufgrund von Fakten und nicht von Emotionen zu treffen. Wir vom Bürgerblock Biedenkopf glauben, dass die UBL mit ihrer Erklärung zum Hallenbad Wallau nur von einem anderen Problem der Stadt Biedenkopf (oder auch der UBL Wallau) ablenken will. Die Einwohner der Stadt Biedenkopf sind sicher zum jetzigen Zeitpunkt mehr daran interessiert zu erfahren, warum die UBL Wallau zu Beginn des Sommers 2007 ihre große Zuneigung zur STEG und zum Freizeitzentrum Sackpfeife entdeckt hat. Wie ist ansonsten zu erklären, dass die UBL, wie in einem Zeitungsartikel zu lesen war, weiteren Investitionen auf der Sackpfeife, die zwar im Haushalt 2007 eingestellt waren, deshalb aber nicht zwingend ausgegeben werden mußten, zugestimmt hat, obwohl zu diesem Zeitpunkt in der Stadtverordnetenversammlung die Auflösung der STEG längst beschlossene Sache war?

Heinz Olbert
Fraktionsvorsitzender Bürgerblock Biedenkopf